



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 22.09.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info sowie ria.ru

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Lug-info.com: Mitteilungen des bevollmächtigten Vertreters der LVR bei den Verhandlungen der Kontaktgruppe Wladislaw Dejnego (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Nach der Erklärung der Vertreter der Republik über ihre Bereitschaft und die Notwendigkeit einen Austausch „618 gegen 47“ vorzunehmen, d.h. sich an die Formel „alle gegen alle“ anzunähern, alle die nach Hause zu bringen, die derzeit auf von den Seiten bestätigten Listen erfasst sind, haben die Vertreter der Ukraine zugestimmt, eine solche Möglichkeit zu betrachten“, sagte er.

„Das völlige Fehlen von Konstruktivism von Seiten der Ukraine hat zu kategorischen Forderungen der Vertreter der Volksrepubliken geführt, die Sabotage der Ukraine in der ökonomischen Untergruppe und die Agonie der Untergruppe zu politischen Fragen zu beenden und dazu ein Reglement einzuführen, das genau die Art der Aktivitäten der Koordinatoren festlegt, eine Norm zur Fixierung der erzielten Vereinbarungen einführt und, die Hauptsache, die Fixierung des Fehlens von Positionen einer der Seiten zu den zu erörternden Fragen, was eine konstruktive Erörterung und Arbeit an der Erzielung eines Konsenses behindert. Außerdem muss es eine zuverlässige Art geben, auch Fälle von Rückzug einer Seite von einem zuvor erreichten Konsens festzuhalten“, sagte Dejnego.

„Ohne Annahme wirksamer Maßnahmen zur Stabilisierung der Arbeit ausnahmslos aller Untergruppen, werden alle angenommenen Entscheidungen zu Fragen der Sicherheit aufgrund des Fehlens einer Verfestigung ihrer Umsetzung durch konstruktive Schritte in anderen Bereichen der Regelung des Konflikts verloren gehen. Wie dies schon mehrfach bei weiteren „abschließenden“ Entscheidungen über eine vollständige und bedingungslose Einstellung der Beschüsse war“, unterstrich er.

Der bevollmächtigte Vertreter der Republik sagte, dass „trotz der nicht stattgefundenen Sitzung der Untergruppe zu ökonomischen Fragen und der allgemein recht angespannten Atmosphäre bei der Erörterung der Punkte der politischen Untergruppe die Kontaktgruppe das Treffen vom 21. September als besonders produktiv bewertet hat, im Zusammenhang mit der Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung (über die Trennung der Kräfte)“.

„Auf der Sitzung der Kontaktgruppe in Minsk haben die Vertreter der OSZE Martin Sajdik, der RF Boris Gryslow und der Ukraine Leonid Kutschma eine Rahmenvereinbarung zur Trennung der Kräfte und Mittel unterzeichnet, die bevollmächtigten Vertreter der DVR Denis Puschilin und der LVR Wladislaw Dejnego haben sie paraphiert. Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung durch die Oberhäupter der LVR und der DVR tritt dieses Dokument in Kraft“, erinnerte er.

„Die Rahmenvereinbarung bestimmt die Regeln der Trennung der Kräfte und Mittel der Konfliktseiten im Donbass sowie die Kontrolle über die Trennung durch OSZE-Mission und das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination. Außerdem sind in einer Anlage zur Rahmenvereinbarung die ersten drei Abschnitte festgelegt, an denen die Trennung der Kräfte und Mittel erfolgen wird: Staniza Luganskaja (das Gebiet der Brücke), das Gebiet des Straßenabschnitts Perwomajsk – Solotoje an der Kontaktlinie in der LVR und der Abschnitt an der

Abgrenzungslinie in der DVR in der Nähe von Petrowskije“, erläuterte Dejnego.

„Außerdem hat die Kontaktgruppe Informationen der Koordinatoren von zwei Unterarbeitsgruppen zu den Ergebnissen ihrer Sitzung erhalten und erörtert“, berichtete er. „Die Arbeit der ökonomischen Untergruppe wurde von der ukrainischen Seite zum Scheitern gebracht. Die Vertreter der Ukraine hat die Ernennung des Vertreters der DVR Maxim Leschtschenko nicht zufriedengestellt und sie weigerten sich, sich mit ihm an den Verhandlungstisch zu setzen. Aber es gab keinerlei nachvollziehbare Erklärung einer solchen Position, es wurde keinerlei dokumentierte Bestätigung der Vorbehalte vorgebracht. Nur eine durch nichts begründete haltlose Note des Außenministeriums der Ukraine“.

„Die Arbeit der politischen Untergruppe wurde wieder ins Nichts geführt, aufgrund des völligen Fehlens von Positionen der Ukraine zu allen Fragen der Tagesordnung. Der Koordinator konnte nur über „sehr unproduktive Ergebnisse“ informieren und sie mit konkreten Problemen aus der Arbeit der Gruppe illustrieren“, teilte der bevollmächtigte Vertreter der LVR mit.

„Die Vertreter der Republiken bestanden auf der Erörterung der Formel Steinmeiers, die die Schlüsselfrage der Tagesordnung war und der Ausgangspunkt für die Arbeit an den Modalitäten der Wahlen ist. Aber die Vertreter der Ukraine zeigten, wie auch auf den vorhergehenden Treffen, ihren offenen Unwillen konstruktiv zu arbeiten und zogen sich hinter fehlende Vollmachten zur Annahme von Entscheidungen zu Fragen der politischen Regelung (und warum hat man sie in einem solchen Fall geschickt, um die Ukraine in der Arbeitsgruppe zu vertreten?), das Fehlen von Positionen der Ukraine zur Formel Steinmeier und übrigen Fragen der Tagesordnung zurück und äußerten zeitweise überhaupt Zweifel an der Existenz einer solchen Formel. Gott sei Dank zogen sie wenigstens die Existenz Steinmeiers nicht in Zweifel“, sagte Dejnego.

„Versuche der Erörterung anderer Fragen – Modalitäten der Wahlen, die Frage über die Nichtzulassung von Verfolgung und Bestrafung (das sogenannte „Gesetz über eine Amnestie“), die von der Tagesordnung vorgesehen waren, stießen auch auf das Problem des Fehlens einer offiziellen Position der ukrainischen Seite und mehr noch auf den offenen Unwillen der Vertreter Kiews, sich in dieser Hinsicht zu positionieren. Selbst nach direkten Anweisungen der Außenminister der Länder der „normannischen Vier“, die vor kurzem in Kiew erfolgten. Dabei versuchten die ukrainischen handelnden Personen zur Schaffung einer Illusion heftiger Aktivitäten, sich an der Durchführung von Primaries in den Republiken und an der Frage der Finanzierung der Durchführung der Wahlen im Donbass abzarbeiten. Dabei ist die Erforschung der gesellschaftlichen Meinung, in welcher Form auch immer sie durchgeführt wird, wie auch die Bestimmung des Unterstützungslevels von Kandidaten in der Gesellschaft eine innere Frage der Region. Und die Erörterung der Frage der Finanzierung ist ohne Abstimmung von Schlüsselmomenten der Modalitäten der Wahlen völlig sinnlos. Diese Versuche, die Gespräche in die Erörterung unwesentlicher Details zu ziehen oder überhaupt ins Nichts, ist nichts anderes als ein Zeugnis dafür, dass in der Ukraine die Position „über nichts zu reden und Zeit zu gewinnen“ vorhanden ist“, meinte er.

„Offensichtlich haben sich die Anweisungen der Außenminister der Länder der „Normannischen Vier“ zur Formierung von Positionen der Ukraine und deren Einschaltung in einen Kontakt zur produktiven Suche nach einem Konsens zur Realisierung des Maßnahmekomplexes als unzureichend erwiesen, und dort ist eine spürbarere Motiviation nötig“, meint Dejnego.

Dnr-online.ru: Die Außenministerin der DVR Natalja Nikonorowa kommentierte die Sitzung der politischen Untergruppe zur Regelung der Situation im Donbass, die am 21. September in Minsk stattfand. Dies teilte der Pressedienst des Außenministeriums der DVR mit.

„Auf der Tagesordnung waren die Modalitäten der Wahlen, der Fahrplan dazu und die Amnestie. Die Modalitäten der Wahlen wurden während der heutigen Sitzung nicht anhand eines Arbeitsdokuments behandelt, weil diese Frage notwendigerweise auf Grundlage des Gesetzes „Über die besondere Ordnung der örtlichen Selbstbestimmung in den einzelnen Gebieten der Donezker und Lugansker Oblaste“ erörtert werden muss, das bis heute nicht in Kraft ist. Auf diese Weise ist es zu Beginn notwendig, eine Fassung von Änderungen für das Gesetz über einen besonderen Status abzustimmen, die sein Inkrafttreten nach der „Formel Steinmeier“ garantiert. Aber die ukrainische Seite weigert sich, unseren Entwurf zur Implementierung dieser Formel zu erörtern und argumentiert mit ungelösten Fragen bezüglich der Kontrolle über die Grenzen und der Sicherheit. Diese Fragen wurden bereits mehrfach von der Gruppe zu politischen Fragen erörtert

und sind immer zu einem Schluss gekommen – der Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Grenzen ist im Maßnahmekomplex deutlich festgelegt: nach der vollständigen politischen Regelung. Da sie keine anderen Argumente hatten, erklärten die Verhandler aus der Ukraine, dass die derzeitige Fassung des Gesetzes über einen besonderen Status schon der Formel Steinmeier entspreche, deshalb gebe es keine Notwendigkeit irgendwelche Änderungen einzufügen. Eine solche wechselhafte Position der Ukraine verwirrt und verzögert den Verhandlungsprozess nur, was, so hoffen wir, der Koordinator in die Kontaktgruppe einbringt.

Bezüglich der letzten Frage der Tagesordnung – die Nichtzulassung der Verfolgung von Teilnehmern an den Ereignissen im Donbass – besteht die Ukraine auf den Bestimmungen der allgemeinen Gesetzgebung über die Anwendung von Amnestie, unter anderem das Gesetz des Jahres 1996, was grundsätzlich Punkt 5 des Maßnahmekomplexes und den Normen des humanitären Rechts widerspricht“, berichtete Natalja Nikonorowa bezüglich der Ergebnisse der Sitzung der Gruppe zu politischen Fragen.

Die nächste Sitzung dieser Gruppe findet am 5. Oktober statt.

Lug-info.com: „Im Rahmen der Realisierung der Punkte fünf und sechs des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen wurde eine Vereinbarung über die Durchführung eines Austauschs zwischen der LVR, DVR und der Ukraine erreicht. Der Ukraine werden 47 Personen übergeben und im Gegenzug erhalten wir 618 Personen. Diese Vereinbarung wurde auf der Sitzung der Kontaktgruppe am 21. September festgehalten“, teilte die Vertreterin der LVR in der Unterarbeitsgruppe zu humanitären Fragen der Kontaktgruppe, die Leiterin der Arbeitsgruppe zum Gefangenaustausch der LVR, die Abgeordnete des Volkssowjets der Republik Olga Kobzewa mit.

Sie erläuterte, dass sich derzeit auf dem Territorium der Republik 47 Personen befinden, die von der Ukraine gesucht werden, davon 42 in der DVR und 5 in der LVR.

Nach den Worten Kobzewas wurden „seit der Unterzeichnung des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen am 12. Februar 2015 zwischen der DVR und der LVR auf der einen und der Ukraine auf der anderen Seite 15 Austausche festgehaltener Personen vorgenommen, im Ergebnis gaben die DVR und LVR 207 Menschen frei und die Ukraine 121“.

„Diese Austausche trugen partiellen Charakter und entsprechen nicht im vollen Umfang den Punkten 5 und 6 des Maßnahmekomplexes, die die Garantie einer Begnadigung und Amnestie durch die Seiten auf dem Weg der Einführung eines Gesetzes, das die Verfolgung und Bestrafung dieser Kategorie von Bürgern verbietet, vorsieht, sowie die Freilassung und den Austausch aller Geiseln und ungesetzlich festgehaltenen Personen auf der Grundlage „alle gegen alle“, meint Kobzewa.

Dnr-online.ru: „Im Rahmen der Realisierung der Punkte fünf und sechs des Maßnahmekomplexes zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen hat die ukrainische Seite uns gebeten, einen Vorschlag zum Austausch von Gefangenen nach der Formel „alle gegen alle“ einzureichen. Wir haben dies schon getan. Auf diese Weise wird ein Austausch der festgestellten Personen von beiden Seiten, d.h. nach der Formel 618 gegen 47 durchgeführt werden. Ich merke an, dass sich derzeit auf dem Territorium der DVR 42 Menschen befinden, die von der Ukraine gesucht werden, weitere 5 in der LVR“, heißt es in einer Erklärung der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa.

Außerdem äußerte Darja Morosowa die Hoffnung auf das baldige Erreichen eines Kompromisses in der Frage des Austauschs von ungesetzlich festgehaltenen Personen: „Nach den Aussagen einzelner Vertreter der Ukraine in der humanitären Untergruppe zu urteilen, kann der Schluss gezogen werden, dass die ukrainische Konfliktseite bereit ist die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Jetzt erwarten wir die offizielle schriftliche Antwort vom bevollmächtigten Vertreter Kiews zur friedlichen Regelung der Situation im Donbass“.